

# MARKTNOTIZEN

## EPS Killer: Mit Heißwasser gegen den Eichenprozessionsspinner



Ein neues Verfahren zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners hat die Hensing GmbH

vorgestellt. Beim „EPS Killer“ handelt es sich um ein bewährtes Heißwasser-/Heißschaumverfahren, das bereits im öffentlichen Raum bei der Bekämpfung von Unkraut, Brennnesseln und Disteln erfolgreich eingesetzt wird. Dabei wird Wasser, nahe dem Siedepunkt (circa 97 Grad Celsius), über eine Lanze ganz einfach zur befallenen Stelle gebracht und im selben Arbeitsgang ein ganz spezieller organischer Schaum zugeführt. „Unser ‚Organic Foam‘ setzt sich aus Mais- und Kartoffelstärke, Palmkernöl und Kokosnussaft zusammen. Der entstehende Schaumteppich verlangsamt das Abkühlen, wodurch die Hitze länger und intensiver wirkt, die Eiweißstrukturen der Raupen zerstört werden und diese somit sofort vom Baum fallen und tot sind“, fasst Dirk Hensing, Geschäftsführer der Hensing GmbH, seine Innovation gegen die Eichenprozessions-

spinner-Plage kurz zusammen. Durch das Abfließen des Schaums werden auch umliegende Brennhaare und Häutungsreste mitgenommen und somit vom Baum entfernt. Die abgekochten Brennhaare verlieren ihr Gefahrenpotential und sind daher für Mensch und Tier nicht mehr gesundheitsschädlich. Im letzten Schritt müssen lediglich die toten ungefährlichen Raupen entfernt werden.

Der Kaufpreis für den kleinsten „EPS Killer“ in der Größe 75 mal 95 mal 125 Zentimeter mit einem Gewicht von 150 Kilogramm und 60 Kilowatt Heizleistung für einen Wasseranschluss (Gardena) und normalen Stromanschluss (230 Volt) liegt bei knapp unter 20.000 Euro.

[www.eps-killer.com](http://www.eps-killer.com)

## John Deere: Neue Kundendienstzentren in Schottland, Schweden und Finnland



John Deere investiert in Kundendienstzentren in Schottland, Schweden und Finnland. Die neuen Kundendienstzentren, die den Forstmaschinenbereich von John Deere unterstützen, werden 2020 in Perth (Schottland), Ockelbo (Schweden) und Laukaa (Finnland) eröffnet.

Die Bauarbeiten auf dem rund 9.000 Quadratmeter großen Gelände in Perth haben bereits begonnen. Das neue Kundendienstzentrum wird sich auch um die Straßenbaumaschinen-

Kunden von Wirtgen kümmern, einem Unternehmen, das sich vollständig im Besitz von John Deere befindet. Das neue, mehr als 1.300 Quadratmeter große Gebäude wird eine Werkstatt mit vier Reparaturplätzen, eine Waschstation, ein Ersatzteil- und Zubehörlager, einen Konferenzraum und Aufenthaltsräume für Mitarbeiter beherbergen. Dies ist eine Wachstumsinvestition, am derzeitigen Standort in Carlisle (England) wird der Kundendienst nach wie vor bestehen bleiben.

Das neue Kundendienstzentrum in Ockelbo wird das alte Zentrum in Alfsta ersetzen. Die Bauarbeiten an der neuen, 1.250 Quadratmeter großen Einrichtung haben im Juni begonnen, und das Zentrum wird Anfang 2020 fertiggestellt. Der Umzug des Zentrums nach Ockelbo soll dabei helfen, auch Kunden außerhalb der Region Alfsta in Schweden einen besseren Kundendienst zu bieten. Die Einrichtung wird über eine Werkstatt mit vier Reparaturplätzen, eine Waschstation, ein Ersatzteil- und Zubehörlager, einen Konferenzraum und Aufenthaltsräume für Mitarbeiter verfügen.

Das Grundstück in Laukaa ist 10.000 Quadratmeter groß, und das Kundendienstzentrum wird mehr als 1.100 Quadratmeter groß sein. Alle Funktionen des derzeitigen Standortes Suolahti werden nach Laukaa umziehen. Die Einrichtung wird ebenfalls über eine Werkstatt mit vier Reparaturplätzen, eine Waschstation, ein Ersatzteil- und Zubehörlager, einen Konferenzraum und Aufenthaltsräume für Mitarbeiter verfügen. Die Bauarbeiten an dem Zentrum haben mit den Erdbewegungsarbeiten begonnen, und die Errichtung des Gebäudes beginnt im Herbst 2019. An allen drei Kundendienstzentren wird es ein Kaltlager und Platz für neue und gebrauchte Maschinen geben.



## Škoda: Superb Scout

Škoda hat seinem Topmodell Superb eine umfangreiche Modellpflege spendiert. Zum ersten Mal wird er nun auch als Scout-Version angeboten. Der ausschließlich als Kombi und mit Allradantrieb erhältliche Superb Scout verfügt serienmäßig über robuste Karosserieerweiterungen, 18 Zoll große Leichtmetallräder, ein Schlechtwegepaket mit einer um 15 Millimeter erhöhten Bodenfreiheit sowie die spezielle Scout-Optik im Innenraum. Der Superb Scout startet zu Preisen ab 46.150 Euro. Dafür gibt es einen Vierzylinder-Diesel mit 190 PS und Doppelkupplungsgetriebe DSG. Vor allem leistungshungrige Wenigfahrer dürften zum Turbo-Benziner mit 272 PS greifen. 660 Liter Gepäck (bei umgelegten Rücksitzen sogar 1.950 Liter) lassen sich mit ihm mit bis zu 250 km/h durch die Lande fahren.

[www.deere.de](http://www.deere.de)

[www.skoda-auto.com](http://www.skoda-auto.com)